

Stand
22.01.23
Alle Angaben
ohne Gewähr

Bachelor of Arts

Kindheitspädagogik

**Kommentare zu den Lehrveranstaltungen
des Sommersemesters 2023**



2. Semester

Modul 5.1 (ehem. 11.1): Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung mit Kindern von 0-3 Jahren

Online-Wahl in HIO

Gruppe 1

NN Mo 09-12

Gruppe 2

NN Mo 13-16

Modul 5.2 (ehem. 11.2): Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung in Settings der Kindheitspädagogik – Teil 2

Online-Wahl in HIO

Gruppe 1

Jasmund Mo 09-12

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung von Kindern im Vorschulalter von 3 Jahren bis zur Einschulung in Settings der Kindheitspädagogik.

Sie sind in der Lage, im pädagogischen Alltag angemessene Angebote zur Erziehung und Bildungsförderung auf der Basis differenzierter Ausgangsanalysen und theoriebasierter Methodenauswahl, im Einklang mit der Konzeption der Tageseinrichtung und dem Bildungsplan des Bundeslandes gemeinsam mit dem Team der Einrichtung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Sie verstehen die Herausforderungen pädagogischen Handelns als professionelles Tun in der Ungewissheit unvorhergesehener Situationen im Alltag mit Kindern.

Prüfung: Hausarbeit

Literatur:

Berk, L. (2019): Entwicklungspsychologie. (7. aktualisierte Auflage) München: Pearson Studium.

Debatin, G. (2016): Frühpädagogische Konzepte praktisch umgesetzt: Partizipation in der Kita. Berlin: Cornelsen.

Ellermann, W. (2013): Bildungsarbeit im Kindergarten erfolgreich planen. (3. überarb. Aufl.). Berlin: Cornelsen.

Hundmeyer, S. (2014): Aufsichtspflicht im Kita-Alltag ein Praxisleitfaden zu Haftung, Aufsichtspflicht und Versicherungsschutz. Kronach: Carl Link.

Jasmund, C. (2018): Erziehung in der Kita. Weinheim: Beltz. Jasmund, C. (2016): Inklusion in Kindertageseinrichtungen. DGUV (Hrsg.)

Wyrobnik, I. (2016): Wie man ein Kind stärken kann: Ein Handbuch für Kita und Familie. (2. Aufl.) Göttingen:

Vandenhoeck & Ruprecht. Zimpel, A. F. (2016): Lasst unsere Kinder spielen! Der Schlüssel zum Erfolg. (4. Aufl.) Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Weitere werden im Seminar bekannt gegeben

Gruppe 2

Jasmund Mo 13-16

s.o.

Modul 6.1: Praxisbegleitung 1

Gruppeneinteilung erfolgt über das Praxisbüro.

Gruppe 1

Blenz Di 13-15

Gruppe

Kopic Di 13-15

Die Studierenden verfügen über umfangreiches Wissen zur Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen in den Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik. Unter Führung einer pädagogischen Fachkraft und Anleitung einer Hochschulmentorin sind sie in der Lage, auf der Basis der Konzeption der Einrichtung angemessene pädagogische Handlungsweisen zu planen, zu koordinieren, durchzuführen und zu dokumentieren. Sie übernehmen schrittweise eigenständig Gestaltungsaufgaben im Tagesablauf und für pädagogische Angebote.

Die Studierenden können das pädagogische Handeln in Bezug auf gesellschaftliche und rechtliche Vorgaben und konzeptionelle Sollvorstellungen analysieren und sind in der Lage, persönliche Dilemma-Situationen zu dokumentieren und theoretisch fundiert zu reflektieren. Die Studierenden können ihre Praxiserfahrungen kritisch und selbstkritisch einschätzen und zielgebunden bewerten und daraus erkenntnisgeleitete Konsequenzen für das eigene berufliche und methodische Handeln ableiten.

- Ausbildung einer eigenen professionellen Haltung und Findung der eigenen Rolle im Arbeitsfeld, Organisationsanalyse der Praxisstelle
- Personenorientierte Reflexion, Selbsteinschätzung fachlicher, methodischer und beruflicher Kompetenz
- Themenorientierte Reflexion bezogen auf die eigene Rolle im System, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verhalten im Team, emotionale Belastungen, Hierarchien in der Praxisstelle sowie Nähe und Distanz
- Themenorientierte Reflexion bezogen auf (alltags-) pädagogisches Handeln, konzeptionelle Sollvorstellungen in Verbindung zur rechtlichen und fachwissenschaftlichen Einordnung, begrenzte Fallarbeit

Prüfung: Praxisbericht

Besonderheiten: Bereitschaft zur Vorstellung von Fallbeispielen in der Seminargruppe

Gruppe 3

NN Di 13-15

Gruppe 4:

Wickerath Di 13-15

Gruppe 5: Nur für Studierende möglich, die Ihr Praxissemester im Ausland oder außerhalb NRW's absolvieren.

Blenz nach Vereinbarung

Modul 6.2: Praxisbegleitung 2 – Methodenkompetenz

Online-Wahl in HIO

Gruppe 1: Spiel und Bewegung

Kopic Di 08-10

Die Studierenden setzen sich erfahrungsbasiert sowie theoriegestützt mit der Bedeutsamkeit von Spiel und Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse in der Kindheit sowie mit der methodisch-didaktischen Gestaltung zielgruppenspezifischer Spiel- und Bewegungsangebote auseinander. Im konkreten Praxistransfer erwerben sie erste Beobachtungskompetenzen und verinnerlichen ihre Rolle als Spielbegleitung. Dabei vertiefen Sie ihre Kenntnisse über spielförderliche Verhaltensweisen sowie eine zielgruppenorientierte Spielraumgestaltung. Anhand von Beobachtungs- und Transferaufgaben werden die Spielhandlungen von Kindern sowie die Fachkraft-Kind-Interaktionen analysiert und Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln in Spiel- und Bewegungssituationen reflektiert.

Prüfung: Beobachtungs- und Transferaufgaben in der Praxiseinrichtung; Entwicklung von Spielimpulsen für die kindheitspädagogische Praxis

Literatur:

Franz, M. (2016): „Heute wieder nur gespielt“ – und dabei viel gelernt. München: Don Bosco

Hauser, B. (2016): Spielen. Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer

Renner, M. (2008): Spieltheorie und Spielpraxis. 3. Aufl. Freiburg i.B.: Lambertus.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Gruppe 2: Spiel und Bewegung

Krause-Pogscheba Di 08-10

s.o.

Modul 6.3: Grundlagen der Projektarbeit

Online-Wahl in HIO

Gruppe 1:

Kopic Di 10-12

Die Studierenden erwerben methodisch-didaktische Grundkenntnisse zur Planung, Durchführung, Evaluation und Präsentation von kindorientierten Projekten in Institutionen der Kindheitspädagogik und verstehen die Projektarbeit als Methode zur Initiierung ganzheitlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern.

In einem ko-konstruktivistisch geplanten und durchgeführten Projekt, ermöglichen die Studierenden den Kindern Mitbestimmung und Selbsttätigkeit in allen Phasen der Projektarbeit und reflektieren ihre Rolle als Teil einer lernenden Gemeinschaft.

Prüfung: Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation eines Projektes in der Praxiseinrichtung

Literatur:

Bicherl, K.; Ries-Schemainda, G. (2017): Projektarbeit in Krippe & Kita: Anleitungen, Themenvorschläge, Fotostrecken, Materialien - nach dem Situationsansatz. Augsburg: Auer.

Jacobs, D. (2012): Projektarbeit: Kitaleben mit Kindern gestalten. Weimar: Verlag das Netz.

Küls, H. (2012): Projekte ko-konstruktivistisch planen und durchführen. Köln: Bildungsverlag EINS.

Reichert-Garschhammer, E. (2013): Projektarbeit im Fokus. Berlin: Cornelsen.

Stamer-Brandt, P. (2018): Projektarbeit in der Kita. Freiburg i.B.: Herder.

Gruppe 2:

NN Di 10-12

Modul 9: Psychologische und sozialpädagogische Grundlagen der Kindheitspädagogik

Modul 9.3: Multimodale Erfassung kindlicher Entwicklungsverläufe Vorbereitung für das WS 23/24

Krus Di, 20.06.23 15-17

Modul 10: Angewandte Didaktik und Methodik der bewegungsorientierten Bildungsförderung

Modul 10.1: Angewandte Didaktik/Methodik und Reflexion im Praxissetting I Vorbereitung für das WS 23/24

Krus Di, 20.06.23i 15-17

4. Semester

Modul 7.2 (PO 2015: 15.1 / 5. Sem): Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren

Online-Wahl in HIO

Gruppe 1: Schwerpunkt Erlebnispädagogik

Kopic Fr , 31.03. 09-17
+ Do 14-16 ab 05.04. 14-täglich
+ Blocktag in Selbstorganisation der Studierenden

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen, bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Sie sind in der Lage, non-formale Bildungsangebote auf der Basis entwicklungspsychologischer Grundlagen und differenzierter Lebenslagen, Interessen und Themen der Kinder und Jugendlichen sowie unter Verwendung handlungsorientierter Methoden (Schwerpunkt Erlebnispädagogik) partizipativ mit den Beteiligten zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Prüfung: Entwicklung eines bedarfsgerechten pädagogischen Bildungsangebotes für eine Kindergruppe im Alter von 10 bis 14 Jahren

Litertur:

BERK, L. (2019): Entwicklungspsychologie. (7. Aufl.) München: Pearson Studium.

MICHL, W., SEIDEL, H. (Hrsg.) (2018): Handbuch Erlebnispädagogik. Ernst Reinhardt, München/Basel

Weitere Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Besonderheiten: Wesentlicher Bestandteil dieses Moduls ist das erlebnisorientierte Lernen und die Selbsterfahrung der Studierenden.

Gruppe 2: Schwerpunkt OKJA

Mundt Do 14-18 14-täglich

Modul 10.2: Angewandte Didaktik/Methodik und Reflexion im Praxissetting II (Schwerpunkt Förderung)

Online-Wahl in HIO

Gruppe 1:

Kopic Do 10-12

Das Seminar ermöglicht den Erwerb von fachlichen und personalen Kompetenzen zur Erstellung und Umsetzung individueller Förder- und Unterstützungsmaßnahmen.

Unter Berücksichtigung eines biosozial-interaktionistischen Erklärungsmodells für die Heterogenität menschlichen Verhaltens sowie ausgehend von den individuellen Entwicklungsverläufen der Kinder, werden in der eigenen Praxiseinrichtung (Fortführung aus Modul 10.1) individuelle Maßnahmen zur Entwicklungs- und Bildungsförderung eines Kindes im Gruppenkontext entwickelt, umgesetzt und fachlich reflektiert.

Im Seminarverlauf rücken die verschiedenen Bereiche kindlicher Entwicklung in den Fokus der methodisch-didaktischen Planung. Fördermaßnahmen der jeweiligen Entwicklungs-/ Förderschwerpunkte werden erprobt und diskutiert.

Prüfung: Entwicklung, Umsetzung und Dokumentation individueller Fördermaßnahmen; Erstellung eines individuellen Förder- und Entwicklungsplans

Literatur:

Behrensen, B., Sauerhering, M., Solzbacher, C., Warnecke, W. (2011): Das einzelne Kind im Blick: individuelle Förderung in der Kita. Freiburg im Breisgau: Herder.

Eggert, D., Reichenbach, C., Lücking, C. (2007): Von den Stärken ausgehen... Individuelle Entwicklungspläne (IEP) in der Lernförderungsdiagnostik. Dortmund: borgmann.

Fröhlich-Gildhoff, K., Rönnau-Böse, M., Tinius, C. (2017): Herausforderndes Verhalten in Kita und Grundschule: Erkennen, Verstehen, Begegnen. Stuttgart: Kohlhammer.

Nollau, M. (2015): Kinder mit auffälligem Verhalten: wahrnehmen, verstehen und begleiten: ein heilpädagogisches Handlungskonzept. Freiburg i.B.: Herder.

Besonderheit: Fortführung der Praxisgruppen aus Modul 10.1

Gruppe 2:

Kopic Do 08-10

s.o.

Gruppe 1: „Wenn Schatten laufen lernen“ – Lichtexperimente und Schattenspiele in der Kita

Jebe Block 20.03.-23.03. 09-15

Das Spiel mit Licht und Schatten lässt uns die Dinge des Alltags und wohlbekannte Geschichten mit anderen Augen betrachten. Auch wenn die Licht- und Schattenform ein und demselben Objekt gehören, entstehen neue und geheimnisvolle Formen, die es zu erkunden gilt. Fiktion und Alltagsrealität geraten dabei in ein spannungsreiches Verhältnis. Die Studierenden lernen den Umgang mit Lichtboxen, Schattenwänden und zur Erstellung eines Trickfilms den Umgang mit der App „Stop Motion Studio“. Beginnend mit künstlerischen Wahrnehmungsübungen erkunden wir zunächst den „Schattengehalt“ unterschiedlicher Gegenstände. Darüber hinaus erproben sich die Studierenden in der Lichtmalerei. Und schließlich erstellen die Studierenden selbst gestalteten Figuren und Szenen, gehen damit ins Spiel mit Licht und Schatten und setzen gemeinsam eine Kurzgeschichte auf der Leinwand oder im Trickfilm um.

Prüfung: Testat

Besonderheiten: Die Lernwerkstatt findet außerhalb der Hochschule in eigenen Kunsträumen statt. Materialanforderungen werden im Vorfeld angekündigt. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet – Experimentierfreude sollte jedoch vorhanden sein.

Gruppe 2: Ein Stein albert – Naturwissenschaftlich-mathematische Phänomene im pädagogischen Alltag entdecken

Krus / Hellmig Block 20.03.-23.03. 09-15

Obwohl Kinder bereits sehr früh ein großes Interesse an naturwissenschaftlichen und mathematischen Themen zeigen und Kompetenzen in diesem Bildungsbereich für die weitere Bildungsbiografie von zentraler Bedeutung sind, steht dies oftmals im Gegensatz zu dem (begrenzten) Bildungsangebot, das Kitas und Grundschulen den Kindern in diesem Bereich offerieren.

Der eigene Zugang und biografische Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte zu diesem Thema scheinen dabei handlungsleitend zu sein. In der Lernwerkstatt stehen die praktische, spielerische Auseinandersetzung sowie Neugier und Freude an den Themen im Vordergrund. Die Studierenden erwerben entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen zu naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Bildungsprozessen bei Kindern.

Auf dieser Basis gilt es Spiel- und Bewegungsangebote dahingehend zu analysieren, welche naturwissenschaftlich-mathematischen Phänomene diese beinhalten und wie wir daran anknüpfend weitere Forschungsaktivitäten der Kinder durch alters- und entwicklungsangemessene Lernarrangements- und Lernumgebungen anregen können. Die Auseinandersetzung mit der eigenen naturwissenschaftlichen Bildungsbiografie sowie mit verschiedenen didaktischen Konzeptionen soll die Freude an und Handlungskompetenz im Bereich mathematisch naturwissenschaftlicher Bildung der angehenden Kindheitspädagog:innen unterstützen.

Prüfung: Aktive Mitarbeit, Neugierde und Explorationsaktivitäten, Entwicklung von Bildungsangeboten

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Gruppe 3: Theatrale Grundlagen

Scherer Block 22.03.-24.03. 08-16 (evtl. 10-18)

Die Lernwerksatt vermittelt theatrale Grundlagen und schult die Selbst- und Fremdwahrnehmung. Neben den primären Ausdrucksmitteln (Gestik, Mimik, Stimme) widmen wir uns auch den sekundären Ausdrucksmitteln (z.B. Raum, Dynamik) durch verschiedene Methoden aus dem Improvisationstheater und physical theatre.

Hinweise: Vorkenntnisse sind nicht notwendig, bequeme Kleidung und rutschfeste Socken sind notwendig.

Gruppe 4: Graffiti

NN Block 20.03.-23.03. 09-15

Gruppe 5: NN

Mohr

Ort: Kunstsammlung NRW, Düsseldorf

K20 Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, **Treffpunkt Halle**

K21 Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, **Treffpunkt Piazza; Beginn K21**

Dienstag, 21.03.2022, 10.00 bis 16.45 Uhr inkl. Pause K21

Mittwoch, 22.03.2022, 10.00 bis 16.45 Uhr inkl. Pause K20

Donnerstag, 23.03.2022 10.00 bis 16.45 Uhr inkl. Pause K20

Die Pause beträgt 45 Minuten.

Das Blockseminar findet in den Ausstellungs- und Werkräumen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 am Grabbeplatz und K21 an der Ständehausstraße in Düsseldorf statt. Die Kunstsammlung NRW besitzt bedeutende Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. Neben Meisterwerken von Paul Klee, Pablo Picasso oder Wassily Kandinsky zeigt K20 wesentliche Positionen des Expressionismus, Surrealismus und Dadaismus, sowie Arbeiten von Jackson Pollock, Andy Warhol und Joseph Beuys. In der neuen Ausrichtung der Sammlung treten Gegenwartskünstler*innen des nicht-westlichen Kanons in den Dialog mit der europäischen Avantgarde.

Im K21 konzentriert sich die Sammlungspräsentation auf Fotografien, Videos, Skulpturen sowie Rauminstallationen von international anerkannten Künstler*innen.

Thema des Seminars ist es, das Museum als Erfahrungs- und Erlebnisraum der frühkindlichen Bildung kennenzulernen. Die Auseinandersetzung mit Kunst fördert das kreative Potential von jungen Kindern. Unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen regen die körperliche Wahrnehmung sowie die Sinnesbildung an, ermöglichen eine ganzheitliche Lernerfahrung. Museale Bildung und Vermittlung hat Lernwerkstattcharakter, findet in den Sammlungsräumen vor Originalen und in den Ateliers statt. Im Zentrum des Seminars stehen kreative Methoden, die die Selbstbildungsfähigkeit der Kinder fördern. Vorgestellt werden handlungsorientierte Vermittlungsformen, mit denen junge Besucher*innen spielerisch und offen an Kunst herangeführt werden. Die Studierenden erproben selber - orientiert an den entwicklungsgemäßen Bedürfnissen und Lebenswelten der Kinder – kreative Vermittlungsmethoden, um diese in der pädagogischen Arbeit mit Kindern anwenden zu können.

Prüfung: Teilnahmepflicht und Testat: Textbearbeitung und Kurzprotokoll der Lernerfahrung.

Literatur: Die Literaturliste wird im Seminar ausgehändigt.

Besonderheiten: Anwesenheitspflicht -20 % / Informationen ausschließlich per Mail

Eintrittspreise: Die Eintrittspreise übernimmt die Hochschule. Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Teilnehmer. Bitte pünktlich sein!

Gruppe 6: NN

Baumgart Block 03.07.-06.07. 09-15

Gruppe 1

Häselhoff / Jasmund	Fr/Sa	21./22.04.	09-17:30	Fr: Präsenz	Sa: Online
	Fr	05.05.	08:30-12:30	Online	
	Fr	12.05.	09-17:30		
	Fr	16.06	09-17:30	Präsentationsworkshop	

Das Modul, der Raum als Erzieher und Medium der Bildungsförderung, befasst sich mit dem Einfluss und den Möglichkeiten den Raum und dessen Gestaltung auf die kindliche Entwicklung haben kann. Dies beinhaltet Raum als einen wesentlichen Ko- Konstruktivisten im Prozess der eigenaktiven Selbst- und Welterkenntnis von Kindern zu erkennen, einzusetzen und zu reflektieren.

Die Differenzierung der Gestaltung von Räumen in frühpädagogischen Ansätzen wird erlernt, damit Raum als Kategorie der Strukturqualität und Ressource für die Kindheitspädagogik verstanden und genutzt werden kann.

Durch Eigenreflexion biografischer Selbsterfahrungen, wird im Modul das Verständnis für subjektive Raumwahrnehmung, entwicklungsspezifischer und ästhetischer Seh- und Nutzungssozialisation entwickelt.

Außerdem werden sowohl bildungspolitische Grundlagen der Raumnutzung- und gestaltung, als auch Arbeitsschutzanforderungen und baurechtliche Vorgaben, für Kindertageseinrichtungen vermittelt.

Ziel ist es gestaltete Räume als didaktische Kategorie und Vorbild für ästhetische, inklusive und gesundheitsfördernde Bildungsprozesse von Kindern zu verstehen und diese im eigenen Arbeitsumfeld einsetzen zu können.

Prüfung: Testat im Juni 2023: Präsentation künstlerisch-gestalterisches Arbeitsergebnis

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten: Mögliche Änderungen zu Präsenz/Online werden zu Beginn bekannt gegeben.

Gruppe 1

Häselhoff / Jasmund	Fr/Sa	28./29.04.	09-17:30	Fr: Präsenz	Sa: Online
	Fr	05.05.	13:30-17:30	Online	
	Fr	26.05.	09-17:30	Online	
	Fr	16.06	09-17:30	Präsentationsworkshop	

Modul 13.2: Soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik

Soziologische Grundlagen

Schöneck-Voß Mo 12-14

In dieser Vorlesung werden soziologische Grundlagen der sozialen Arbeit vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Themengebiet der Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit..

Prüfung: Klausur

Literatur:

Huinink, Johannes/Schröder, Torsten (2014): Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK (3. Auflage).

Weitere Literempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben. Es wird ein (digitaler) Semesterapparat eingerichtet.

Besonderheiten:

Zu dieser Vorlesung wird es, sofern sich ein:e geeignete:r Student:in findet, ein Tutorium geben.

Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.

Gruppe 1: Praxisforschung

Schöneck-Voß Mo 14-18

In diesem Seminar wird das in Modul 14.1 theoretisch erworbene Wissen praktisch eingesetzt, indem eine empirisch-quantitative Studie von der Planung über die Datenerhebung bis zur Datenauswertung durchgeführt wird. Das Thema der Untersuchung wird eine für die Kindheitspädagogik relevante Fragestellung sein..

Prüfung: Aktive Mitwirkung am gesamten Forschungsprozess und Darstellung der Ergebnisse

Literatur:

Schöneck, Nadine M./Voß, Werner (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: Springer VS (2. Auflage).

Weitere Literempfehlungen werden im Seminar gegeben. Es wird ein (digitaler) Semesterapparat eingerichtet.

Besonderheiten: Es wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.

Gruppe 2: Forschendes Lernen in der Kindheitspädagogik: Konzeption, Anwendung und Reflexion praxisbezogener qualitativer Forschung

Weber Mo 14-18

Forschendes Lernen ist eine Lehr-Lernform, bei der die Studierenden eine selbstentwickelte Fragestellung verfolgen und dabei den gesamten Forschungsprozess durchlaufen.

Zu Beginn wird gemeinsam ein Themenfeld der Kindheitspädagogik bestimmt und erschlossen. Anhand der Bedarfe, Besonderheiten und Herausforderungen dieses Handlungsfeldes werden Anknüpfungspunkte für die Forschung definiert und eine eigene Fragestellung entwickelt. Hierbei lernen die Studierenden die Grundlagen der Durchführung und Auswertung von leitfadengestützten qualitativen Interviews mit hohem Praxisbezug kennen und anzuwenden.

Prüfung: Präsentation der Forschungsergebnisse

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Modul 15.1 (PO 2015: 15.2): Differenzensible Pädagogik und Transition: Transition – Interdisziplinäres Arbeiten

Online-Wahl in HIO

Gruppe 1: Transition – Interdisziplinäres Arbeiten

Krus Di 08-10
Blocktag 08.02.2023

Im Seminar erwerben die Studierenden grundlegende Einblicke in die Bedeutung von Übergängen im Lebenslauf und Kenntnisse der Transitionstheorien und angrenzender Bezugswissenschaften. Die Wahrnehmung der unterschiedlichen Rollen von Akteur:innen und Moderator:innen im Prozess sowie die Grundlagen der Kooperation- und Netzwerkarbeit soll sie befähigen, das Zusammenwirken verschiedener Systeme zu erfassen und konstruktive, stärkende Begleitung zu gewähren. Im engen Austausch mit der kindheitspädagogischen Praxis analysieren die Studierenden die Gestaltung von Übergängen in unterschiedlichen Einrichtungen und entwickeln auf der Basis aktueller fachwissenschaftlicher Bezüge ein eigenes institutionsspezifisches Transitionsmodell.

Prüfung: Entwicklung eines Transitionsmodells

Literatur: Skripte mit themenspezifischen Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Besonderheiten: Anwesenheitspflicht

Gruppe 2: Transition – Interdisziplinäres Arbeiten

Krus Di 10-12
Blocktag 14.07.2023

s.o.

Modul 16.2: Rechtliche Grundlagen institutioneller Betreuung von Kindern und Kinderschutz

Rechtliche Grundlagen institutioneller Betreuung von Kindern und Kinderschutz

Hilp-Pompey Di 12-14

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden mit den Grundlagen unserer Rechtsordnung vertraut gemacht. Anhand von einfachen, praktischen Fällen werden Kenntnisse des Berufsrechts (insbesondere über die rechtlichen Auswirkungen der Altersstufen, des Vertrags-, Haftungs- und Aufsichtsrechts) vermittelt. Auch die Grundlagen des Arbeitsrechts sowie des Datenschutzes sind Inhalt der Veranstaltung. Kenntnisse des Sozialrechts, der Familienleistungen sowie der existenzsichernden Leistungen werden in Grundzügen erläutert. Ziel ist es, dass die Studierenden anwendungsorientierte, juristische Kenntnisse für eine Tätigkeit im Berufsfeld der Kindheitspädagogik erlangen.

Prüfung: Portfolio-Arbeit während des Semesters, nähere Informationen folgen zu Beginn der Veranstaltung

Literatur:

Stascheit (Hrsg.), Gesetze für Sozialberufe 2022/23 oder Nomos Gesetze für die Soziale Arbeit, 2022/23

Es existiert ein Semesterapparat zu dieser Veranstaltung.

6. Semester

Modul 12.1: Lernwerkstatt

Online-Wahl in HIO

Gruppe 1: „Wenn Schatten laufen lernen“ – Lichtexperimente und Schattenspiele in der Kita

Jebe Block 20.03.-23.03. 09-15

Das Spiel mit Licht und Schatten lässt uns die Dinge des Alltags und wohlbekannte Geschichten mit anderen Augen betrachten. Auch wenn die Licht- und Schattenform ein und demselben Objekt gehören, entstehen neue und geheimnisvolle Formen, die es zu erkunden gilt. Fiktion und Alltagsrealität geraten dabei in ein spannungreiches Verhältnis. Die Studierenden lernen den Umgang mit Lichtboxen, Schattenwänden und zur Erstellung eines Trickfilms den Umgang mit der App „Stop Motion Studio“. Beginnend mit künstlerischen Wahrnehmungsübungen erkunden wir zunächst den „Schattengehalt“ unterschiedlicher Gegenstände. Darüber hinaus erproben sich die Studierenden in der Lichtmalerei. Und schließlich erstellen die Studierenden selbst gestalteten Figuren und Szenen, gehen damit ins Spiel mit Licht und Schatten und setzen gemeinsam eine Kurzgeschichte auf der Leinwand oder im Trickfilm um.

Prüfung: Testat

Besonderheiten: Die Lernwerkstatt findet außerhalb der Hochschule in eigenen Kunsträumen statt. Materialanforderungen werden im Vorfeld angekündigt. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet – Experimentierfreude sollte jedoch vorhanden sein.

Gruppe 2: Ein Stein albert – Naturwissenschaftlich-mathematische Phänomene im pädagogischen Alltag entdecken

Krus / Hellmig Block 20.03.-23.03. 09-15

Obwohl Kinder bereits sehr früh ein großes Interesse an naturwissenschaftlichen und mathematischen Themen zeigen und Kompetenzen in diesem Bildungsbereich für die weitere Bildungsbiografie von zentraler Bedeutung sind, steht dies oftmals im Gegensatz zu dem (begrenzten) Bildungsangebot, das Kitas und Grundschulen den Kindern in diesem Bereich offerieren.

Der eigene Zugang und biografische Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte zu diesem Thema scheinen dabei handlungsleitend zu sein. In der Lernwerkstatt stehen die praktische, spielerische Auseinandersetzung sowie Neugier und Freude an den Themen im Vordergrund. Die Studierenden erwerben entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen zu naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Bildungsprozessen bei Kindern.

Auf dieser Basis gilt es Spiel- und Bewegungsangebote dahingehend zu analysieren, welche naturwissenschaftlich-mathematischen Phänomene diese beinhalten und wie wir daran anknüpfend weitere Forschungsaktivitäten der Kinder durch alters- und entwicklungsangemessene Lernarrangements- und Lernumgebungen anregen können. Die Auseinandersetzung mit der eigenen naturwissenschaftlichen Bildungsbiografie sowie mit verschiedenen didaktischen Konzeptionen soll die Freude an und Handlungskompetenz im Bereich mathematisch naturwissenschaftlicher Bildung der angehenden Kindheitspädagog:innen unterstützen.

Prüfung: Aktive Mitarbeit, Neugierde und Explorationsaktivitäten, Entwicklung von Bildungsangeboten

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Gruppe 3: NN

Scherer Block 22.03.-24.03. 08-16 (evtl. 10-18)

Die Lernwerksatt vermittelt theatrale Grundlagen und schult die Selbst- und Fremdwahrnehmung. Neben den primären Ausdrucksmitteln (Gestik, Mimik, Stimme) widmen wir uns auch den sekundären Ausdrucksmitteln (z.B. Raum, Dynamik) durch verschiedene Methoden aus dem Improvisationstheater und physical theatre.

Hinweise: Vorkenntnisse sind nicht notwendig, bequeme Kleidung und rutschfeste Socken sind notwendig.

Gruppe 4: Graffiti

NN Block 20.03.-23.03. 09-15

Gruppe 5: NN

Mohr

Ort: Kunstsammlung NRW, Düsseldorf

K20 Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, **Treffpunkt Halle**

K21 Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, **Treffpunkt Piazza; Beginn K21**

Dienstag, 21.03.2022, 10.00 bis 16.45 Uhr inkl. Pause K21

Mittwoch, 22.03.2022, 10.00 bis 16.45 Uhr inkl. Pause K20

Donnerstag, 23.03.2022 10.00 bis 16.45 Uhr inkl. Pause K20

Die Pause beträgt 45 Minuten.

Das Blockseminar findet in den Ausstellungs- und Werkräumen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 am Grabbeplatz und K21 an der Ständehausstraße in Düsseldorf statt. Die Kunstsammlung NRW besitzt bedeutende Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. Neben Meisterwerken von Paul Klee, Pablo Picasso oder Wassily Kandinsky zeigt K20 wesentliche Positionen des Expressionismus, Surrealismus und Dadaismus, sowie Arbeiten von Jackson Pollock, Andy Warhol und Joseph Beuys. In der neuen Ausrichtung der Sammlung treten Gegenwartskünstler*innen des nicht-westlichen Kanons in den Dialog mit der europäischen Avantgarde.

Im K21 konzentriert sich die Sammlungspräsentation auf Fotografien, Videos, Skulpturen sowie Rauminstallationen von international anerkannten Künstler*innen.

Thema des Seminars ist es, das Museum als Erfahrungs- und Erlebnisraum der frühkindlichen Bildung kennenzulernen. Die Auseinandersetzung mit Kunst fördert das kreative Potential von jungen Kindern. Unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen regen die körperliche Wahrnehmung sowie die Sinnesbildung an, ermöglichen eine ganzheitliche Lernerfahrung. Museale Bildung und Vermittlung hat Lernwerkstattcharakter, findet in den Sammlungsräumen vor Originalen und in den Ateliers statt. Im Zentrum des Seminars stehen kreative Methoden, die die Selbstbildungsfähigkeit der Kinder fördern. Vorgestellt werden handlungsorientierte Vermittlungsformen, mit denen junge Besucher*innen spielerisch und offen an Kunst herangeführt werden. Die Studierenden erproben selber - orientiert an den entwicklungsgemäßen Bedürfnissen und Lebenswelten der Kinder – kreative Vermittlungsmethoden, um diese in der pädagogischen Arbeit mit Kindern anwenden zu können.

Prüfung: Teilnahmepflicht und Testat: Textbearbeitung und Kurzprotokoll der Lernerfahrung.

Literatur: Die Literaturliste wird im Seminar ausgehändigt.

Besonderheiten: Anwesenheitspflicht -20 % / Informationen ausschließlich per Mail

Eintrittspreise: Die Eintrittspreise übernimmt die Hochschule. Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Teilnehmer. Bitte pünktlich sein!

Gruppe 6: NN

Baumgart Block 03.07.-06.07. 09-15

Modul 12.1: Grundlagen der Medienpädagogik / Vorlesung

Grundlagen der Medienpädagogik

Alkin Mo 08-10 Online

Die Vorlesung führt in die Grundlagen einer kritischen Medienpädagogik ein. Sie versteht die Medienpädagogik über ihre interdisziplinäre Grundrichtung hinaus als Gelegenheit, die kulturelle und mediale Verfasstheit des Sozialen anhand von Fallbeispielen zu diskutieren.

Die Vorlesung findet als Onlinevorlesung mit asynchron zur Verfügung gestellten Lerneinheiten statt. Sie wird neben der Benutzung von Moodle durch eine datenschutzsichere Kommunikationsplattform und interaktive Gesprächsmöglichkeiten begleitet.

Prüfung: Onlineklausur

Literatur: Süss, Daniel, Lampert, Claudia & Trueltzsch-Wijnen, Christine (2018): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden: Springer VS.

Modul 12.2: Bildungsförderung durch Medien / Übungen

Online-Wahl in HIO

Gruppe 1: Digitale Medien

Weber Mo 12-14

Der digitale Wandel ist allgegenwärtig und ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil von Kindheit. Nicht nur in der Familie werden digitale Medien eingesetzt, sondern auch in Institutionen der Kindheitspädagogik. Doch wie können Medien pädagogisch sinnvoll und zugleich kritisch-reflexiv eingesetzt werden? Und wie können Eltern in die Medienkompetenz-Entwicklung einbezogen werden?

In diesem Seminar setzen wir uns mit den Chancen sowie Herausforderungen der Medienbildung, beginnend in der KiTa, auseinander und lernen Ansätze, Methoden und Rahmenbedingung der handlungsorientierten Medienpädagogik in der Arbeit mit Kindern kennen.

Prüfung: Wird im Seminar bekanntgegeben

Gruppe 2: Kinderliteratur

Westerich	Fr/Sa	12./13.05	10-17
	Fr/Sa	02./03.06	10-17

Modul 17.3: Konzeptarbeit: Auswertung und Reflexion der Konzepte

Online-Wahl in HIO

Gruppe 1

Jasmund Di 12-14

Mai/Juni 2023: Durchführung & Reflexion der Präsentationen/Disputationen in Tandems (Terminvereinbarung mit Einrichtung)

Abschließender Reflexionstermin der Disputationsgruppen, pro TN ca. 30 min bis 30.06.2023 nach Vereinbarung

Die Studierenden vertiefen Grundlagenkenntnisse zu Konzeptionsarbeit in Tageseinrichtungen für Kinder und der Konzeptentwicklung, Kooperations-, Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit und zur Projektsteuerung. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse themenspezifisch und praxisorientiert in Tageseinrichtungen für Kinder anzuwenden. Weiterhin sollen sich die Studierenden mit dem Marketing bzw. der Öffentlichkeitsarbeit als einem Instrument der Marktorientierung und der Selbstdarstellung auseinandersetzen. Sie gestalten eine zielgruppenspezifische Veröffentlichung, Präsentation und Disputation ihrer Konzeptionsentwürfe. Im Seminar erfolgt die theoretische Reflexion und Erarbeitung von Methoden der Praxisimplementierung und Öffentlichkeitsarbeit.

Teilnahmepflicht: Anteilig aufgrund der Testatleistung

Prüfung: Die erfolgreiche Teilnahme im Seminar und der Präsentation in der Praxiseinrichtung wird mit einem Testat bescheinigt.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Gruppe 2

Jasmund Di 14-16

s.o.

Modul 19.1: Ressourcenorientiertes Arbeiten in der Bildungsförderung – Entwicklung persönlicher Ressourcen / Gesundheitsförderung

Ressourcenorientiertes Arbeiten in der Bildungsförderung

Jasmund / Krus / Kopic / NN

Diverse Termine – siehe HIO

Di	08-10	Jasmund	28.03.23, 18.04.23, 25.04.23, 09.05.23
Di	14-16	Krus	28.03.23, 04.04.23, 18.04.23, 25.04.23, 02.05.23, 09.05.23, 16.05.23, 23.05.23, 30.05.23
Mo	09-15	Alle Doz. (extern)	05.06.23, 06.06.23, 07.06.23 – Studienfahrt
Fr	09-15	Kopic (extern)	16.06.23
Fr	09-15	NN	23.06.23

Ziel des Moduls ist die Entwicklung und Reflexion persönlicher Ressourcen für die eigene berufliche Perspektive. Die ganzheitliche Betrachtung von Gesundheit und Gesundheitsförderung ist zentrales Thema der professionellen Arbeit von Kindheitspädagog*innen.

Im ersten Teil des Moduls setzen wir uns mit dem Ressourcen- und Gesundheitsbegriff sowie theoretischen Konzepten (Salutogenese und Resilienz) auseinander, die für die pädagogische Arbeit in Handlungsfeldern der Kindheitspädagogik relevant sind. Die Studierenden erwerben Kompetenzen, dieses Fachwissen in das professionelle Handeln zu transferieren und die eigene Rolle kritisch zu reflektieren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls (Studienfahrt) bezieht sich auf die Analyse eigener Ressourcen, um diese für die Berufseinmündung gezielt zu nutzen und mit einer professionellen Haltung in die Arbeit einzubringen. Die Reflexion der eigenen Arbeitsweise wie auch der Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen sind Bestandteil professionellen Arbeitens..

Prüfung: Die erfolgreiche Teilnahme an Gruppenaufgaben und –diskussionen im Seminar wird mit einem Testat bescheinigt.

Literatur:

Antonovsky, A./Franke, A. (1997). Salutogenese: Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Dgvt Verlag

Haas, R., Reblin, S. (2021). Bio-psycho-soziales betriebliches Gesundheitsmanagement für Sozial- und Gesundheitsberufe. München: Ernst Reinhardt Verlag

Lattner, K. (2015). Arbeitsbezogene Belastungen, Stressbewältigungsstrategien, Ressourcen und Beanspruchungsfolgen im Erzieherinnenberuf. Eine Querschnittsanalyse zur psychischen Gesundheitssituation von frühpädagogischen Fachkräften in Niedersachsen. Diss. Berlin: FU Berlin, FB Erz.-Wiss.

Prüver, M. (2015): Gesundheitsförderung für pädagogische Fachkräfte. Verfügbar unter: https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Gesundheitsfoerderung-Pruever_2015_01.pdf

Rönnau-Böse, M./Fröhlich-Gildhoff, K. (2015). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer

Besonderheiten: Im Block (Exkursion) besteht Anwesenheitspflicht.

Modul 19.2: Kinderschutz

Kinderschutz

Bundschuh Mi 10-12

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Beeinträchtigungen ihres Wohlergehens durch Gewalt und Vernachlässigung ist eine zentrale, im SGB VIII verankerte Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Fachkräfte, denen Mädchen und Jungen zur Erziehung und Bildung anvertraut sind, haben die Aufgabe, Beeinträchtigungen des Wohlergehens der jungen Menschen durch fachlich fundierte Maßnahmen vorzubeugen und bei Beeinträchtigung zum Schutz vor weiteren schädigenden Handlungen oder Unterlassungen einzugreifen.

Im Seminar werden einerseits Erscheinungsformen von Kindeswohlbeeinträchtigungen und Erkenntnisse über die Folgen der Beeinträchtigungen behandelt. Andererseits werden Möglichkeiten der Prävention von Gewalt und Vernachlässigung, aber auch konkrete Schritte der Intervention eingehend beleuchtet.

Im Rahmen von Fallarbeit wird darüber hinaus partiell erprobt, wie die im SGB VIII rechtlich festgeschriebene Vorgehensweise bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung praktisch umzusetzen ist.

Prüfung: Klausur

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben